

AXALTA COATING SYSTEMS AUSTRIA GmbH

Information gemäß §14 Abs. 3 des Umweltinformationsgesetzes (UIG)

1. Betriebsstandort und Betriebsinhaber

Axalta Coating Systems Austria GmbH
Mödlingerstraße 15
A-2353 Guntramsdorf
+43 2236 500 - 0

2. Auskunftgebende Bereiche im Betrieb

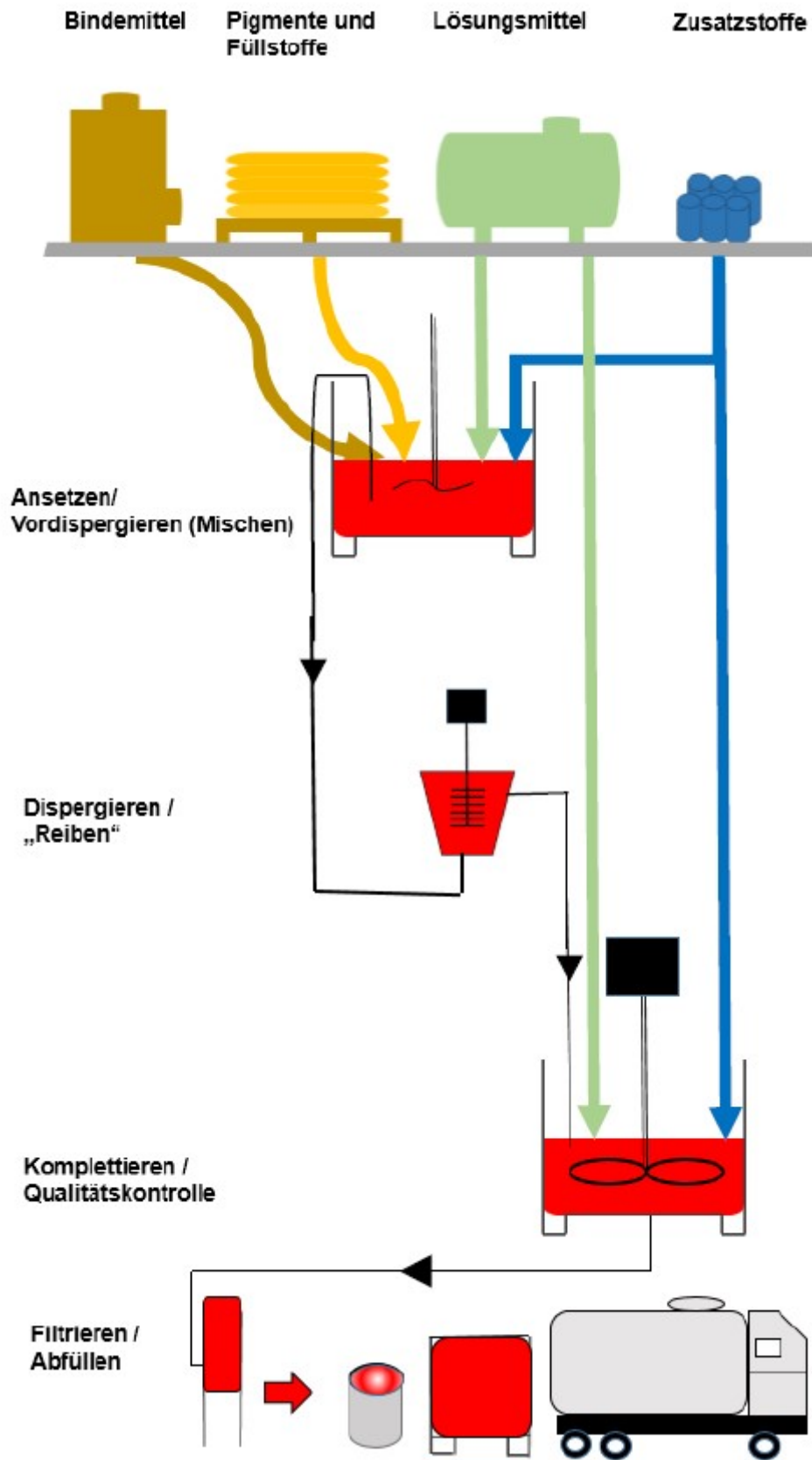
Geschäftsleitung: +43 2236 500 - 219
Brandschutz: +43 2236 500 – 347
EH&S (Environment, Health & Safety): +43 2236 500 – 353

3. Bestätigung gemäß §14 Abs. 3 Z 3b UIG

Der Betrieb unterliegt den Bestimmungen der Gewerbeordnung Abschnitt 8a betreffend der Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen. Die Behörde ist gemäß § 84 d Abs. 1 GewO 1994 informiert und ein Sicherheitsbericht gemäß § 84f GewO 1994 liegt vor.

4. Im Betrieb durchgeführte Tätigkeiten

Am Standort werden Lacke/Beschichtungsstoffe für die Autoindustrie und andere industrielle Anwendungen hergestellt. Die Produktion ist nachstehend schematisch dargestellt.



AXALTA COATING SYSTEMS AUSTRIA GmbH

Die Lackproduktion ist ein Misch- und Dispergierprozess wobei keine wesentlichen chemischen Reaktionen stattfinden. Auf die Vermeidung von Emissionen und die Reduzierung von Abfall wird dabei stets geachtet.

Beschichtungsstoffe bestehen grundsätzlich aus vier Komponenten:

- Bindemittel
- Pigmente und Füllstoffe
- Lösungsmittel
- Additive







Bindemittel umhüllen Pigmente und Füllstoffe. Sie sorgen für die gute Haftung auf dem Untergrund und bilden den Schutzfilm.

Pigmente und Füllstoffe geben dem Lack Farbe und Körper. Sie bestehen aus unlöslichen anorganischen oder organischen pulverförmigen Feststoffen.

Lösungsmittel dienen der Verarbeitbarkeit und dem Filmbildungsprozess in der späteren Endanwendung. Zum Einsatz kommen hierbei einerseits verschiedene organische Substanzen sowie auch, systemabhängig, Wasser. Die eingesetzten Lösungsmittel verdunsten während des Verarbeitungsprozesses und verbleiben nicht im Endprodukt, der fertigen Lackschicht. Der angestrebte Austausch auf wasserbasierende Endanwendungen wird aus Umweltschutzgründen immer mehr forciert.

Zusatzstoffe dienen der Verbesserung der spezifischen Eigenschaften oder der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen.

5. Am Standort werden folgende Stoffe gelagert und verarbeitet:

	Leicht Entzündlich/ Erwärmung kann Brand verursachen	Umwelt gefährlich	Systemische Gefährdungen Giftig	Ätzend / Gesundheits schädlich
			 	 
Lösungsmittel	•	•	•	•
Harze	•	•	•	•
Pigmente	•	•		•
Monomere		•		•
Additive	•			•
Farbstoffe		•		•
Initiatoren/Peroxide	•	•	•	•

6. Gefahren bei Industrieunfällen

Bei einem Industrieunfall am Standort kann es zu starker Geruchsbildung, einem lauten Knall, Rauchwolken (Feuer, Explosion) oder/und einer Beeinträchtigung der Gewässer wie Grundwasser beziehungsweise Oberflächengewässer (Wiener Neustädter Kanal) kommen.

7. Das richtige Verhalten bei Eintritt eines Industrieunfalls

Die Dauer einer möglichen Gefährdung ist vom Ausmaß des Ereignisses abhängig. Aus diesem Grund sollten die allgemein gültigen Maßnahmen in einem Notfall beachtet werden. (siehe Seite 4 VERHALTEN BEI INDUSTRIEUNFÄLLEN)

8. Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen

Bei bestimmungsgemäßen Betrieb unserer Produktions- und Lageranlagen geht von diesen keine Gefahr aus. Alle unsere Mitarbeiter werden jährlich im Umgang mit den verwendeten Materialien geschult.

Der Standort verfügt über eine für den Notfall speziell ausgebildete und ausgerüstete Betriebsfeuerwehr (BTF). Die Brandmeldeanlage mit über 2.000 Meldern ist mit zwei Einsatzleitdruckern gekoppelt. Bei Alarm wird automatisch eine Funk und SMS-Benachrichtigung an alle maßgeblichen Stellen gestartet. Wird die Interventionszeit von 4,5 Minuten an der Brandfrüherkennungsanlage (2.000 optische Melder bzw. Rauchmelder) überschritten, so wird der Alarm an die Bezirksalarmzentrale in Mödling weitergeleitet von wo aus BTF und die Freiwillige Feuerwehr alarmiert werden. Außerhalb der Normalarbeitszeit (Mo -Fr von 06:45 – 15:30) wird die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf automatisch alarmiert und es gibt keine Interventionszeit.

Vorbeugende Maßnahmen:

- ✓ Sprinklersystem mit einem 1.200 m³ fassenden Sprinklertank inklusive neun Sprinklerhydranten mit einer Aufnahme von 4.500 l/min
- ✓ Gaslöschanlage für die EDV
- ✓ Explosimeter als Pflichtausrüstung für Fremdarbeiter und Brandsicherheitswache
- ✓ diverse Brandfallsteuerungen
- ✓ die Abluftreinigungsanlage bereitet Emissionen auf
- ✓ eine Lasersonde misst das Abwasser auf Oberflächenfremdteilchen und schließt im Falle einer Kontamination den Schieber automatisch.
- ✓ Auffangbecken verhindern den unkontrollierten Abfluss von verunreinigtem Löschwasser in die Regenwasserkanalisation

9. Externer Notfallplan

Einzelheiten über die Alarmierung und die Maßnahmen außerhalb des Betriebs können dem externen Notfallplan entnommen werden, der bei der BH Mödling (für den Zivilschutz zuständige Behörde) aufliegt. Dieser enthält die Angaben, die im Großschadensfall zur Durchführung von Maßnahmen zum Schutze der Bevölkerung notwendig sind. Die Anwendung des externen Notfallplanes obliegt dem behördlichen Einsatzleiter.

10. Weitere Informationen

erhalten sie bei den in Punkt 2 angeführten Bereichen. Diese können eine Einsichtnahme in den Sicherheitsbericht gewähren.

Diese Information kann elektronisch unter folgender Internetadresse abgerufen werden: <http://www.axaltacs.com/at/information>

VERHALTEN BEI INDUSTRIEUNFÄLLEN

Informationswege



Auf Lautsprecherdurchsagen achten



Rundfunkgerät einschalten Radio Ö3 88,9 MHz
Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnungen werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben. Radio NÖ 106,9 MHz
Lokalprogramme

Sirensignale beachten

1. Warnung

Herannahende Gefahr!



3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

Gefahr!



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton
Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

2. Entwarnung

Ende der Gefahr!



1 Minute gleichbleibender Dauerton
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Verhalten im Freien



Geschlossene Gebäude aufsuchen
Kinder sofort ins Haus rufen.

Verhalten in Gebäuden



Fenster und Türen schließen,
damit Rauch- und Russchwaden ausgeschlossen bleiben.



Keller meiden, obere Stockwerke bevorzugen



Lüftungen, Klimaanlage abschalten



Nach Entwarnung Räume lüften



Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsdiensten benötigt.
Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen.